EVITA

GESANGSTEXTE VON TIM RICE | MUSIK VON ANDREW LLOYD WEBBER | INSZENIERUNG DER ORIGINALPRODUKTION VON HAROLD PRINCE | DEUTSCH VON MICHAEL KUNZE

Erster Akt

Das Musical beginnt am 26. Juli 1952 in Buenos Aires.

Ein junger Argentinier namens Che besucht eine Kinovorstellung. Der Film wird durch die Ankündigung unterbrochen, dass Eva (Evita) Perón, die „geistige Führerin der Nation“, an diesem Tag um 20:25 Uhr in die Unsterblichkeit eingegangen ist. Die Zuschauenden sind erschüttert. Che ist der einzige Außenstehende und beschreibt die Trauer Argentiniens zynisch („Was für ein Zirkus”).

Che führt die Zuschauenden zurück in das Jahr 1935.

Als Fünfzehnjährige trifft Eva (Evita) dort den Tangosänger Agustín Magaldi und hat ihre erste Liebesaffäre mit ihm.

Sie erpresst Magaldi, sie mit nach Buenos Aires zu nehmen.

Bei ihrer Ankunft erzählt Eva (Evita) von ihren Hoffnungen und Ambitionen.

Sie erfährt, dass Magaldi verheiratet ist und ein Kind hat. Sie verlässt ihn.

Che erzählt, dass Eva (Evita) viele Liebhaber hat. Jeder einzelne hilft ihr, die Leiter zu Ruhm und Reichtum weiter hinaufzuklettern.

Mit Schönheit und Gewandtheit wird sie Model, Radio-Star und Schauspielerin.

Che deutet an, dass sich Politik und Evas Karriere bald verbinden werden.

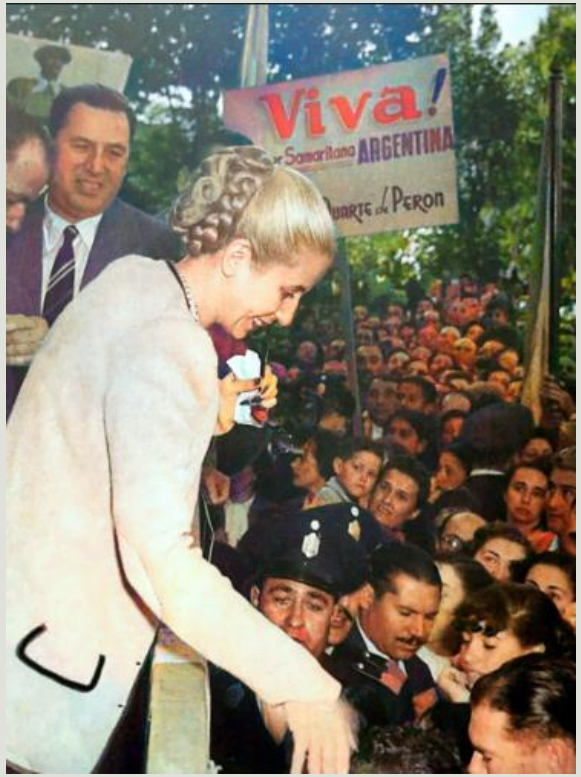
Zur gleichen Zeit bekämpft Juan Domingo Perón Mitglieder seiner Partei, um selbst an die Spitze zu kommen.

Eva (Evita) trifft Juan Perón bei einem Wohltätigkeitskonzert für die Opfer eines Erdbebens in San Juan. Sie erkennt, dass sie sich gegenseitig nützlich sein können. Von diesem Moment an hat Evita auch politische Ambitionen.

Sie wirft Peróns Geliebte aus dessen Wohnung und tritt in sein Leben. Sie heiraten 1945. Evita steigt mit Perón in die höheren gesellschaftlichen Kreise Argentiniens auf.

Che zeigt die Verachtung der Feudalaristokratie für Evita und den männlichen Chauvinismus der argentinischen Militärs. Beide Gruppen werden bis zu ihrem Tod gegen sie arbeiten.

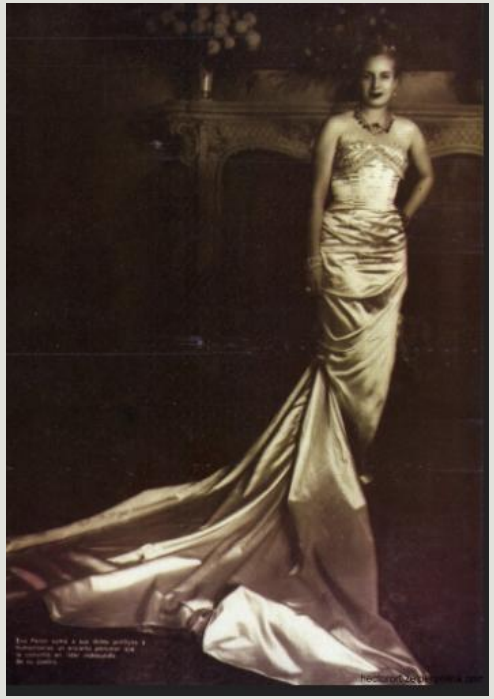
Mit Unterstützung der Arbeiter und Bauern, deren Loyalität Evita und Perón schon lange durch intensive Kontakte mit den Gewerkschaften gepflegt haben, wird es gelingen, dass Perón zum Präsidenten gewählt wird.



Zweiter Akt

Perón hat die Präsidentschaft errungen.

Im Jahr 1946 steht er auf dem Balkon der Casa Rosada und spricht zu seinen Anhänger*innen. Danach wendet sich Evita an die Menge und bittet das Volk um Vertrauen.



Um die Bürger*innen zu beeindrucken, beschließt Evita, ihr Image glamouröser zu gestalten. Sie bereitet eine Tour durch Europa vor und lässt sich von Modespezialisten beraten. Der Erfolg der sogenannten Regenbogentour von 1946 ist historisch belegt.

Die Spanier bewundern sie, die Italiener vergleichen sie mit Mussolini, die Franzosen sind unbeeindruckt und die Engländer brüskieren sie.

Nach ihrer Rückkehr aus Europa trotzt Evita der Kritik der Oberschicht.

Sie gründete die „Eva-Perón-Stiftung”. Che beschreibt den Widerspruch zwischen Evitas Wohltätigkeitsarbeit und den Methoden, mit denen sie Geld beschafft.

Evitas Anhänger*innen sehen in ihr eine Heilige. In anderen Gesellschaftskreisen wächst die Kritik an der Präsidentengattin. Zur Absicherung ihrer Position strebt Evita die Vizepräsidentschaft des Landes an, doch die Generäle verhindern das. Perón verteidigt sie und enthüllt, dass Evitas Gesundheit angeschlagen ist.

Evita besteht darauf, weiterzumachen, obwohl ihre Gesundheit immer weiter schwindet.

Gegen Ende ihres Lebens versteht sie, dass Perón sie um ihrer selbst willen liebt. Sie erkennt, dass sie nicht mehr lange leben wird, und schwört den Argentiniern ewige Liebe.

Vor ihrem geistigen Auge sieht Eva, was sie in ihrem Leben erreicht hat.

Eva stirbt und ihr Körper wird einbalsamiert. Che erzählt, dass ein Mausoleum für Evita errichtet werden sollte, jedoch nur der Sockel gebaut wurde.

Die Leiche Evitas wird außer Landes gebracht und bleibt 17 Jahre lang verschwunden.

Besetzung

Eva (Evita) Perón

Juan Perón

Che

Augustín Magaldi & Ansager

Peróns Geliebte

Evas Mutter

Evas Schwester

Evas Bruder

Offiziere

Liebhaber

Ärzte

Krankenschwestern

General Franco

Französischer Diplomat

Chor, Kinderchor, Ballett, Orchester

Augustín Magaldi
erste Liebe
Eva (Evita) Perón
Verheiratet
Juan Perón
Herren des Adels
Che
Geliebte
Damen des Volkes
Peróns Geliebte

SIMON EICHENBERGER

REGISSEUR | CHOREOGRAPH

Er übernahm Regie und Choreografie für zahlreiche Musicals am Staatstheater Schwerin, am Musiktheater Linz, in den Luisenburg Festspielen und für die Seefestspiele Mörbisch. An der Seite von Rolf Knie kreierte er außerdem das Circusmusical Knie. Aktuell inszeniert er am Theater Regensburg die deutschsprachige Erstaufführung von Parade.

Seine Ausbildung absolvierte er am Schweizer Kammerballett in Zürich. Seine choreografischen Arbeiten beinhalten Die 13½ Leben des Käpt'n Blaubär, Wochenend & Sonnenschein, Into the Woods, Gigi und Polnische Hochzeit, Kiss Me, Kate, Der Zigeunerbaron, Schuh des Manitu, Die Dreigroschenoper, Der Mann mit dem Lachen, Ghost und In 80 Tagen um die Welt – Oder Wie viele Opern passen in ein Musical?.

Aktuelle Produktionen
„Evita“ Regie & Choreografie
„Pippin“ Regie und Choreographie

CHARLES QUIGGIN

BÜHNENBILDNER

Charles Quiggin ist Bühnenbildner und hat am Central St. Martins College of Art and Design studiert. Er arbeitete als Assistent und stellvertretender Bühnenbildner unter anderem an den Produktionen "The Boy from Oz", "Whistle Down the Wind" und "Jesus Christ Superstar". Für das Royal National Theatre entwarf er die Bühnenbilder für "Kopenhagen", "The History Boys", "Aristocrats", "Afterlife" und "Pinocchio". Für Disney-Produktionen wie "Aladdin" und "Mary Poppins" war er ebenfalls verantwortlich, ebenso wie für die Stücke "Tarzan", "Aida" und "Pique Dame". Er schuf außerdem Bühnenbilder für "Rebecca – Das Musical" und "Norma". Als Co-Designer war er für die Inszenierungen "Spiral Show", "The Butterfly Princess" und "Les Contes d'Hoffmann" und "Carmen" in China tätig. Als Bühnen- und Kostümbildner arbeitete Quiggin unter anderem für die Royal Academy of Music in London und das Theater Royal in Bath.

AKTUELLE PRODUKTIONEN

- **„Evita“** Bühne
- **„Pippin“** Bühne

1.AKT - Szene I.1 BACKSTAGE CINEMA

1.AKT Szene I.1. ANGEL

Agustín
Magaldi
1.AKT Szene I.3 BILLBOARD BIKE - CEILING FAN

ALEŠ VALÁŠEK

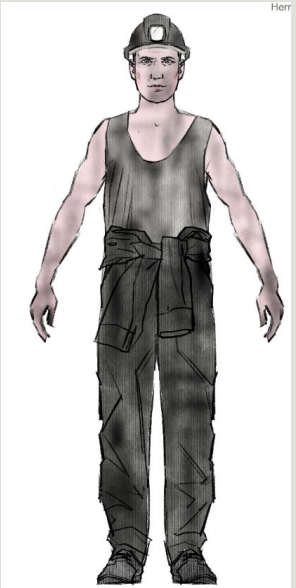
BÜHNEN- UND KOSTÜMBILDNER, ARCHITEKT

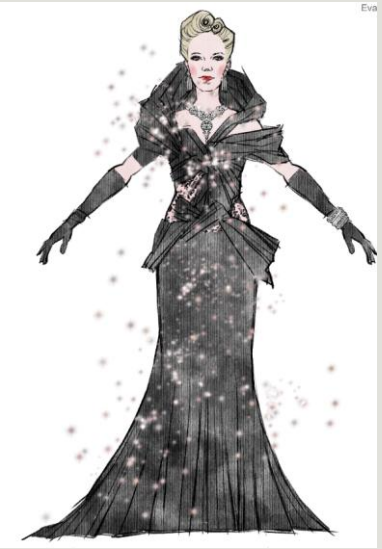
Aleš Valášek entwarf Bühnen- und Kostüme für viele Produktionen in Europa. Er absolvierte ein Kostümdesign-Studium in Prag und Architektur/Stadtplanung in Liberec. 2006 und 2008 studierte er am London College of Fashion und Motley Theatre Design Course. 2009 wurde er Gesamtsieger des britischen Lindbury Prize for Stage Design. Sein Portfolio umfasst Bühnen- und Kostümdesign u. a. für Tschaikowskis Schwanensee, La Bayadére, Giselle, Rusalka, Carmen und Turandot, die Musicals Little Shop of Horrors, Zorro, American Idiot, Curtains, 50 Shades und Next to Normal, Polenblut am Odessa Academic Theatre of Musical Comedy (Operette). 2019 entwarf er das Bühnenbild und die Kostüme für die Operette Polenblut am Odessa Academic Theatre of Musical Comedy. 2010 arbeitete er mit Alain Boublil an der tschechischen Premiere von Marguerite the Musical und entwarf Originaltextilien und -drucke. 2018 entwarf er die deutschsprachige Erstaufführung des Broadway-Musicals An American in Paris (Kostümdesign) in Linz sowie eine deutsche Tournee und 2021 die Kostüme für das Musical Sound of Music, das von Francesca Zambello (Glimmerglass Opera, NY, USA) inszeniert wurde.

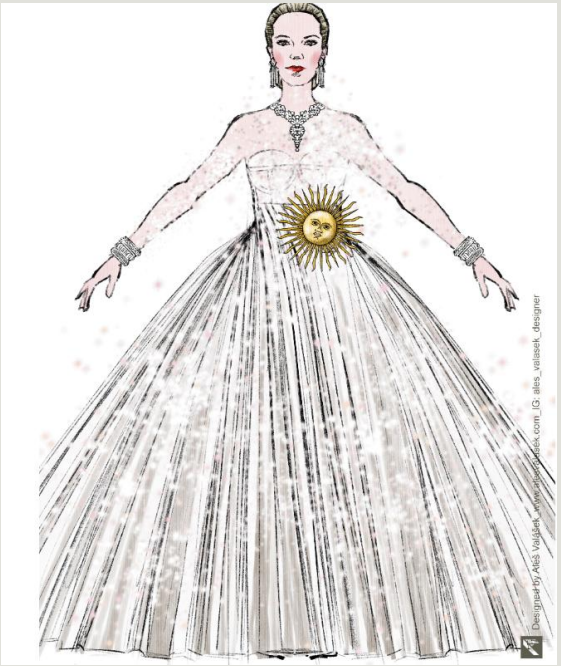
Aleš arbeitete an "Titanic", "Anastasia" und anderen. 2022 war er für drei Produktionen für den Broawayworld.com Award nominiert. 2017 und 2019 erhielt er mehrere Museumspreise in der Tschechischen Republik. 2014 drehte Hana Pinkavová einen Dokumentarfilm über sein Leben und Werk.

AKTUELLE PRODUKTIONEN

- „Evita“ Bühne
- „Pippin“ Bühne







BELGRANO
BELGRANO
BELGRANO

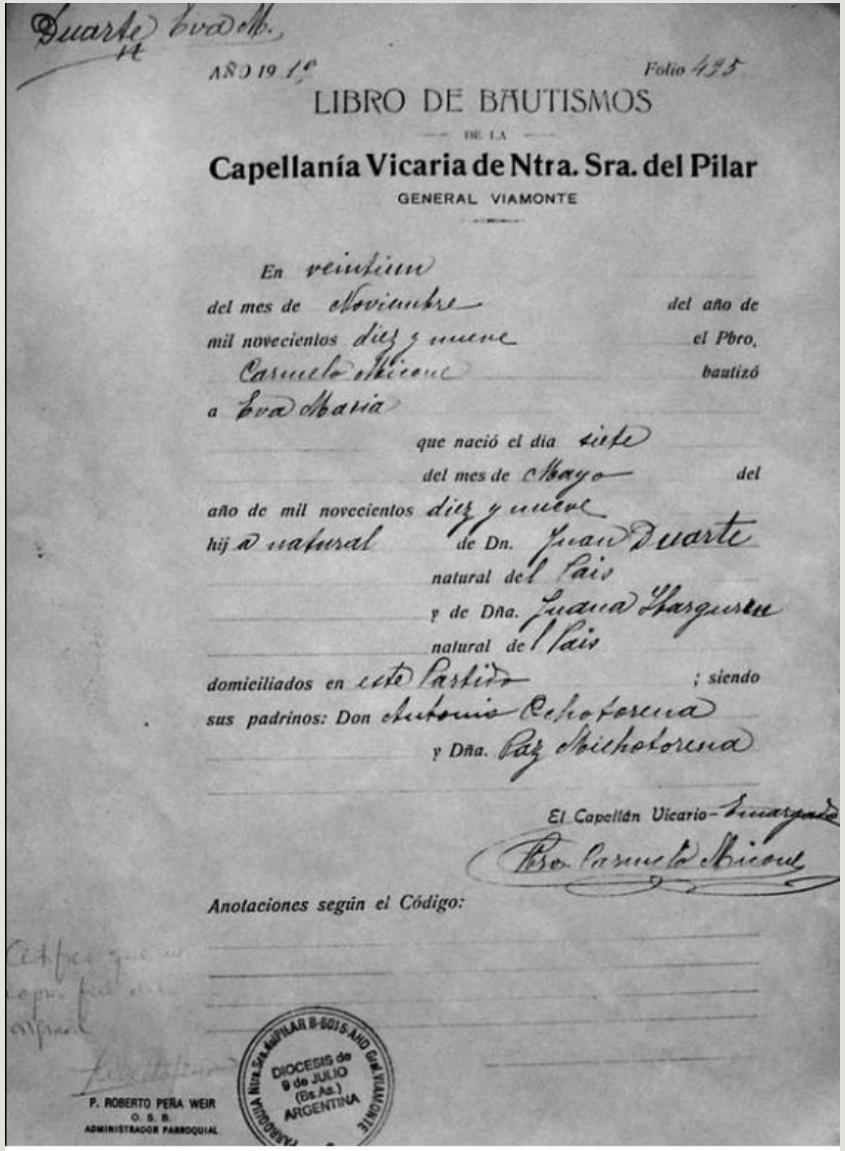
EVITA

WER WAR SIE?

Eva Perón

Eva Duarte de Perón war auch als Evita bekannt. Sie war eine argentinische Politikerin und Schauspielerin sowie die Ehefrau von Juan Domingo Perón. Sie war die Gründerin der Partido Peronista de Mujeres (Peronista-Partei der Frauen) und der Fundación Eva Perón (Eva-Perón-Stiftung).

Ihr genaues Geburtsdatum ist umstritten, da ihre **Geburtsurkunde als gefälscht** gilt. Darauf war der **7. Mai 1922** als ihr Geburtstag angegeben. Es stellte sich jedoch heraus, dass sie am **7. Mai 1919 geboren** wurde.



Eva Duarte

AÑO 19 19 Folio 425

LIBRO DE BAUTISMOS

DE LA

Capellanía Vicaria de Ntra. Sra. del Pilar

GENERAL VIAMONTE

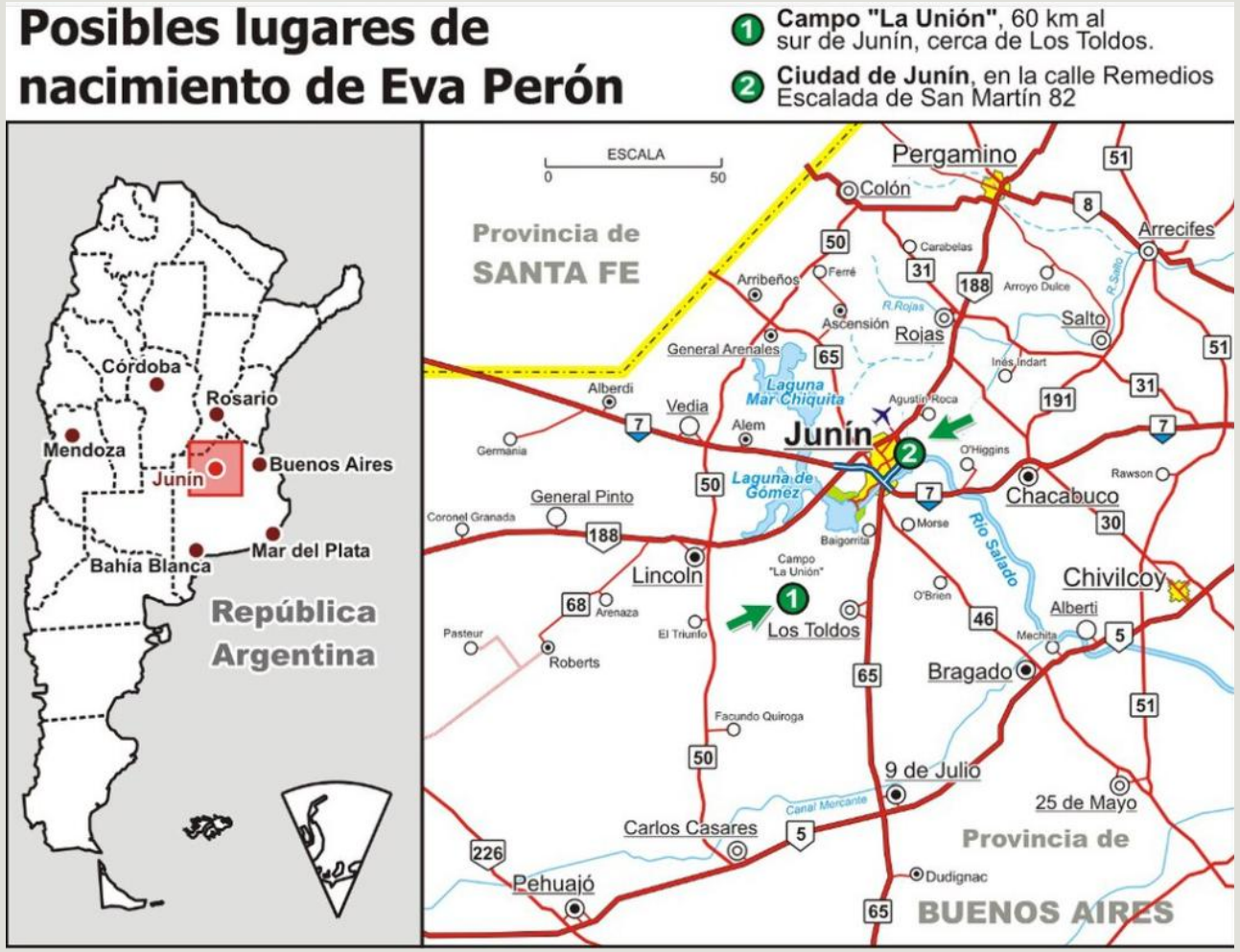
En veintiun del mes de Noviembre del año de mil novecientos diez y nueve el Pbro. Carmelo Micone bautizó a Eva Maria que nació el dia siete del mes de Mayo del año de mil novecientos diez y nueve hij a natural de Dn. Juan Duarte natural del Pais y de Dña. Juana Ibarguren natural de Pais domiciliados en este Partido ; siendo sus padrinos: Don Antonio Rehotorena y Dña. Paz Rehotorena

El Capellán Vicario – Pbro. Carmelo Micone

Anotaciones según el Código:

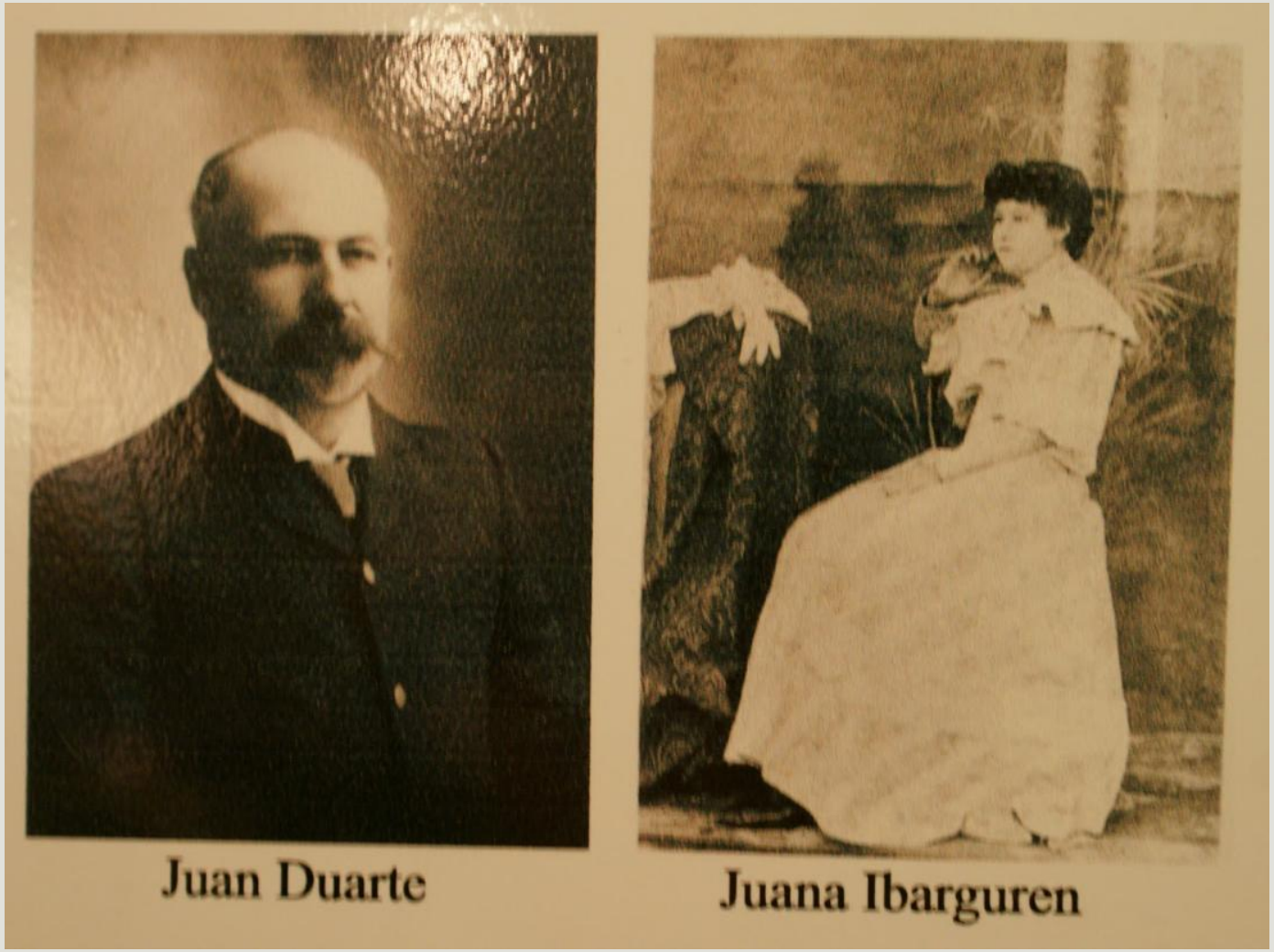
P. ROBERTO PEÑA WEIR
O. S. B.
ADMINISTRADOR PARROQUIAL

PARROQUIA NTRA. SRA. del PILAR B-6015 S. ANTO DOM. VIAMONTE
DIOCESIS de 9 de JULIO (Bs. As.) ARGENTINA



Sie wurde in Junín, Los Toldos, einer Ortschaft in der Provinz Buenos Aires, geboren. Sie war die Tochter von Juan Duarte und Juana Ibarguren.

Ihr Vater, genannt El Vasco, war ein bedeutender Viehzüchter und Politiker aus Chivilcoy, einer Stadt in der Nähe von Buenos Aires. Evita Perón war eine uneheliche Tochter.



Ihr Vater hatte zwei Familien: eine legale, formell verheiratete und eine uneheliche mit Juana, was für die Reichen jener Zeit üblich war. Vielleicht war dies der Grund, warum Evita ihre Geburtsurkunde fälschte.

Das Haus von Eva Duarte in Los Toldos, in dem sie ihre Kindheit verbrachte. Heute ist es ein Museum.

Sie lebte zwischen 1919 und 1930 in Los Toldos. Nach dem Tod ihres Vaters verschlechterte sich die finanzielle Situation noch weiter. Sie besuchte unter großen Schwierigkeiten die Grundschule und wiederholte sogar die zweite Klasse.

1930 kam sie mit ihrer Mutter nach Junín, wo sie ihre Grundschulausbildung 1934 abschloss.

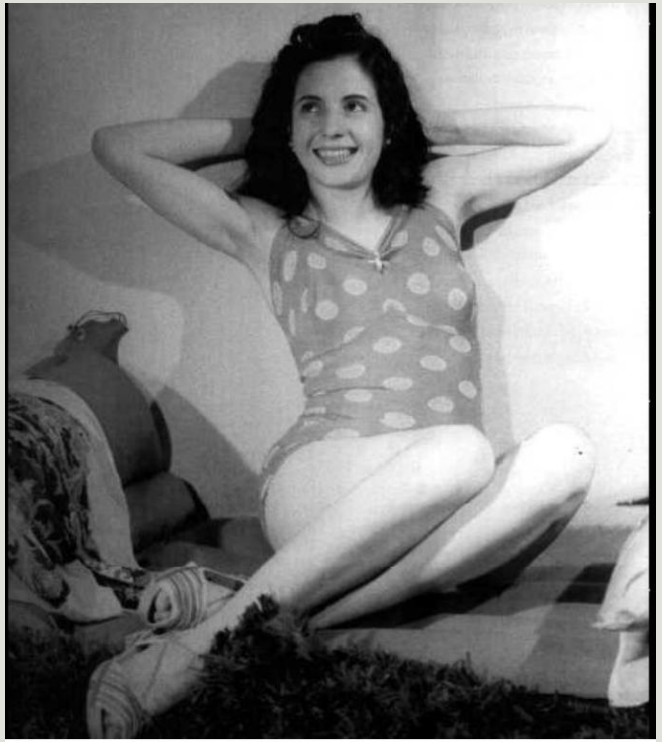
Schulfoto der 5. Klasse aus Junín aus dem Jahr 1933, auf dem Eva Duarte zu sehen ist. Sie sitzt links.

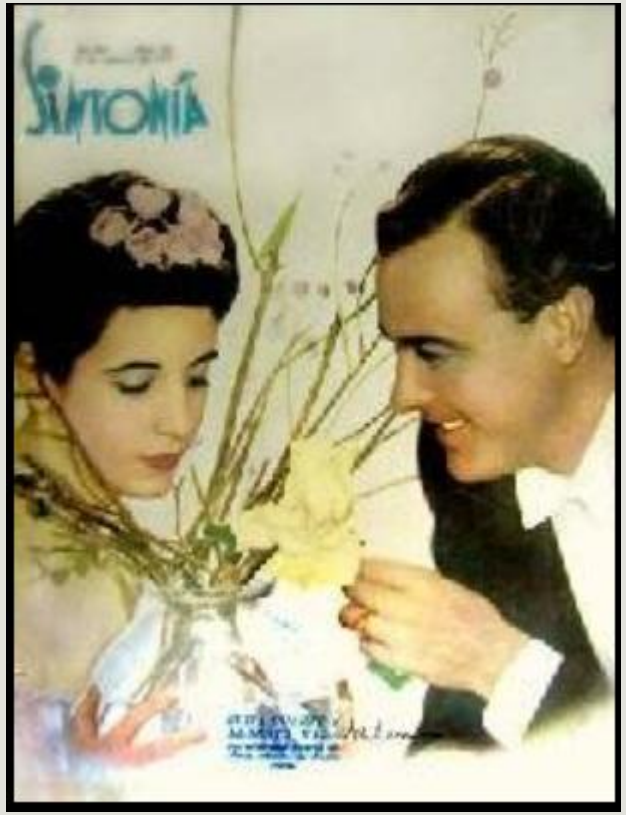
Eva kam am **3. Januar 1935 im Alter von 15 Jahren nach Buenos Aires,** der Hauptstadt Argentiniens. Sie war Teil der großen Binnenmigration nach der Wirtschaftskrise von 1929.

Eva Duarte im Alter von 15 Jahren, gerade in Buenos Aires angekommen.

Hauptakteure der Binnenmigration waren die sogenannten ***cabecitas negras***, eine abwertende rassistische Bezeichnung der Mittel- und Oberschicht für nicht-europäische Einwanderer.

Diese stellten die Arbeitskräfte dar, die für die industrielle Entwicklung Argentiniens benötigt wurden, und bildeten ab 1943 die soziale Basis des Peronismus.





In Buenos Aires arbeitete sie als **Schauspielerin** und **Model** in verschiedenen Revuen.

1944 lernte sie Perón bei einer Preisverleihung für Schauspielerinnen kennen, die Spenden für die Opfer des Erdbebens in San Juan sammelten. Sie heirateten 1945.